

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Donnerstag, den 26. August 1897:

Nordlicht.
Operette in 3 Acten von Carl Millöcker.
Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.
Freitag: Benefiz Felix Stegemann
Die kleinen Lämmer.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 26. August:

Concert
unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehnaupt.
Casseneröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Entree 50 J.

Programm.

- | | |
|--|--------------|
| 1. 1. Leib-Gusaren-Regiments-Marsch | Klein. |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle“ | Reißiger. |
| 3. Zur Maienzeit! Fantasia | Rehl. |
| 4. Mein Traum, Walzer | Waldbausel. |
| II. | |
| 5. Erbkönig-Ballade | Schubert. |
| 6. Sansjout-Gavotte | Czibulka. |
| 7. Schwebelcher Marsch und Soldatenchor aus der Oper „Thürmers Lächlerlein“ | Rheinberger. |
| 8. La Kamarinskaja, Fantasia | Glinka. |
| III. | |
| 9. Spanischer Walzer | Métra. |
| 10. Quintett aus der Oper „Die Meisterfinger“ | H. Wagner. |
| 11. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachts- Traum“ | Mendelssohn. |
| 12. Blauweilchen, Mazur-Caprice | Eilenberg. |
| IV. | |
| 13. Grenadier-Marsch | Wiedemann. |
| 14. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ | Strauß. |
| 15. Mein Liebste auf der Welt, Lied | Fr. Abt. |
| 16. Slavische Ouvertüre | Lil. |
| V. | |
| 17. Die schöne Helena, Quadrille | Offenbach. |
| 18. Die beiden Grasmücken, Concertstück für 2 Piccolo-Flöten (die Herren Schöarook und Slegel) | Bosquette. |

Die Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, den 26. August 1897:

Letztes Badefest.

Neu! Feenhafte Illumination Neu!
mit ganz neuen Decorationen, ausgeführt von Herrn Klabs.

Grosses Extra-Concert

im festlich decorirten Park

von der ganzen Capelle des Fuß-Artill.-Regts. von Hinderfin
(Pomm. Nr. 2). Direction Ad. Firchow.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

H. Reissmann.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Clown Loisset

mit seinen einzig existirenden

dressirten Störchen

und seinen

dressirten Hunden, Gänsen und Affen.

Nur noch bis Mittwoch:

Nur noch bis Mittwoch:

Kunsttradräder Georg Doley,

Europas bester Meisterfahrer auf dem Niederrad.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 4 1/2 Uhr.

Fritz Hillmann.

Garten-Etablissement

Zur Ostbahn in Ohra.

Zur bevorstehenden

Feier des Sedanfestes

empfehle meine Localitäten sowie Illumination und
Decorirung des ganzen Gartens für Vereine und
größere Gesellschaften.

Hochachtungsvoll

Franz Mathesius.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Firchow.

Entree: Wochentags 15 J.,

Sonntags 30 J. H. Reissmann

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien

Freitag, den 27. August cr.

im vorderen Park und hinteren Garten des

Friedr. Wilh. - Schützenhauses

Gr. Vocal- und Instrumental-Concert.

In liebevoller und hilfsbereiter Weise hat der
Danziger Männer-Gesang-Verein unter Leitung des
Königl. Musikdirectors Herrn v. Kleinschloß seine Mit-
wirkung zugesagt. — Der instrumentale Theil wird von
der Capelle des 1. Leib-Gusaren-Regts. in Uniform,
Kgl. Musikdirector Herr Lehmann sowie der Civil-
Capelle unter Direction des Herrn Bartel ausgeführt.
Beginn des Concerts 8 Uhr Nachmittags, des vocalen
Theils 8 1/2 Uhr Abends.

Entree 50 J. pro Person, Familienbillets 3 Stück 1 M.

Vorverkauf bei Herrn Zeisler C. Judas, Gr. Boll-
webergasse, Conditorerei von Oskar Schulz, Breitgasse,
Cigarrengeschäft von Otto, Marktstraße, Conditorerei
von Grentzenberg, Langenmarkt, sowie bei unserm
Schahmeister Herrn Klan, Frauengasse.

Zur Förderung der überaus großen Noth bitten wir

um gütige Unterstützung dieses humanen Unternehmens.

Friedrich Wilhelm-Schützen-Bruderschaft.

NB. Passpartouts und Vereinsbillets haben keine

Giltigkeit. (18847)

Sängerheim.

Schradieck - Abend.

Donnerstag:

Neues Programm.

Großes Extra-Concert der verstärkten Hauscapelle.

Präsentvertheilung für Kinder.

Gr. Illumination. Magnesium-Beleuchtung.

Vorverkauf-Billets wie bekannt.

Arthur Gelsz.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:

Gesellschafts-Abend

Es ladet ergebenst ein

C. Niclas.

Neuer Saal

im

Hôtel de Stolp

empfehlte sich zu kleinen Gesell-
schaften bis zu 100 Personen.
Miethe frei.

Restaurant

Ed. Husen,

Heilige Geistgasse Nr. 24.

Echtes Berliner Weissbier

von Ed. Gebhardt in Berlin, sowie

Elbinger Märzenbier aus

der Englischen Brauerei-Brauerei

in Elbing. (18932)

Vorzügliches Billard.

Bis Morgens 4 Uhr ge-

öffnet. Kräftiger Mittags-

tisch von 60 J. bis 1 M.

Ruder-Club „Victoria“

Danzig.

General-Versammlung

Freitag, den 27. August cr.,

Abends 8 1/2 Uhr.

im Bootshaus.

Tages-Ordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder. Diverfes.

Der Vorstand. (18793)

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten,

Regenschirme,

haltbare Qualitäten. — Bezüge und Reparaturen.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Bangewerk- und Tiefbauschule Sternberg (Mecklbg.)

Programme kostenlos durch die Direction.

Pianos

aus renommiertesten Fabriken
empfehlte unter weitgehendster
Garantie und coulantesten Be-
dingungen zu Kauf und Miethe

O. Heinrichsdorff,

Poggenpuhl 76.

Special-Geschäft

für

hier am Platze.

Kinderräder, Sportwagen,

Kindermöbel etc.

Kinder-Bettstellen.

Permanente Ausstellung in

unseren großen Lagerräumen.

Oertel & Hundius

72 Langgasse 72.

Fernsprecher 315. (14790)

Getreide-Kümmel

warm destillirt,

die 1/2 Liter-Flasche Mk. 0,70

incl. Flasche

empfiehlt (1008)

Julius von Götzen,

Dampf-Liqueur-Fabrik.

Hafergrümmel,

vorzüglich geeignet zur Kälber-

und Ferkelaufzucht,

Hafergrümmel,

gesundes Vieh- und Pferde-

futter, billiger als Kleie

empfiehlt (18903)

J. Woelke, Ohra,

Dampfgrümmel.

C. J. Gebauhr

Flügel- u. Piano-Fabrik

Königsberg i. Pr.

Prämirt: London 1851. — Moskau 1872

— Wien 1873 — Melbourne 1880 —

Bromberg 1880. —

empfehlte ihre anerkannt vorzüglichen

Instrumente. Unvergleichlich in Stim-

haltung und Dauerhaftigkeit der Me-

chanik, selbst bei stärkstem Gebrauch.

Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.

Theilzahlungen

Unentgeltlich gestattet.

Illustrirte Preisverzeichnisse

gratis und franco.

Schleuder- und Leck-

Honig (18915)

kauft noch u. bittet um Offerten

Max Lindenblatt,

Danzig, Heilige Geistgasse 131.

Tilsiterkäse,

um schnell zu räumen, a Pfund

50 J.,

Tilsiter-Fettkäse,

schöne weiche Waare, a Pfund

60 J. empfiehlte (18614)

H. Hauschulz, Breitgasse 30.

45 Flaschen

hiefiges bestes Bayrisches

für 3 M. zu haben (18895)

Brodhänfengasse Nr. 31.

Schuhmacherschwärze,

1 Weinsl. 15 J., 1 Str. 20 J.,

3 Str. 50 J. empfiehlte

5817) Carl Seydel,

Heil. Geistgasse 22.

Möbeltransporte jeder Größe per Bahn, mit u. ohne Umladung,

nach allen Richtungen des In- u. Auslandes werden u. voller Garantie

gegen Beschädigung, ausgeführt. Fachl. Padmeister dispon. Rechtz. Bestimmung

ertheilt Anton Kraft, Möbeltransport, Danzig, Steinbamm 2-3. (18870)

NB. Beiladungen nach Berlin, Breslau, Königsberg Pr., Frankfurt a. O., Stettin u. gesuch.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt No. 25

am Stockthurm,

empfiehlte fein großes Lager in

fertiger Herren- und Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleg. Stoff, a St. 9, 10, 12 M.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfein. Stoff, bestehend aus Granit.

Kammgarn-Tricot, a Stück 15, 18, 21 M.

Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gef., aus reinwoll.

Stoffen, a 10, 12, 15 M.

Herren-Anzüge vom Lager, aus hochf. Cheviot, Kammg., Tricot, Satin, a 18, 21, 24 M.

1. Etage großes Lager in deutschen, englischen und französischen

Stoffen in allen Dessins.

Herren-Sommerpaletots nach Maß, aus feinst. Granit u. Sierge, a St. 24, 27, 30 M.

Herren-Anzüge nach Maß, aus hochleg. Stoff, Satin, Kammgarn, engl. Boden, a 30, 36, 40 M.

Confirmanten-Anzüge.

Jaquet-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, a 8, 10, 12 M.

Knaben- und Kinder-Anzüge, in hochleganten Mustern, von 2, 3-4 M.

Sämtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und

werden unter persönlicher Leitung meines Zeichners unter Garantie geliefert.



Letzte Extrafahrt nach Putzig

in dieser Saison

mit dem Salon-Dampfer „Drache“,

am Freitag, den 27. August. Abfahrt Frauenhof 1 1/2
Uhr, Westplatte 2, Zoppot 2 1/2, Putzig 6 1/2 Uhr Nachmittags.
Fahrpreis M. 1,50, Kinder M. 1. — Restauration an Bord.

Extrafahrt nach Dirschau

und von da

per Eisenbahn nach Marienburg

zur Besichtigung des Schlosses,

Sonntag, 29. August 1897, bei genügender Beteiligung

und günstiger Witterung mit dem

Raddampfer „Greif“

durch die Plehnendorfer und Einlager Schlenze und durch

das Conspirungsgebiet.

Abfahrt Danzig Johannisthor 7 früh, Ankunft Dirschauer

Brücke ca. 11 1/2 Uhr. Abfahrt Bahnhof Dirschau 11,55, An-

kunft Marienburg 12,22 Uhr.

Abfahrt Bahnhof Marienburg 3,56, Ankunft Dirschau 4,19

Nachm. Abfahrt per „Greif“ Dirschauer Brücke 4,35, Ankunft

Danzig ca. 7 Uhr Abends.

Fahrpreis: M. 2,70 für „Greif“ und Eisenbahn 3. Classe.

Von Westplatte und Neufahrwasser aus kann der 7 Uhr

Tourdampfer auf obiges Bilet benutzt werden und zwar bis

zum Holm, woselbst auf „Greif“ übergestiegen wird.

Nach Westplatte und Neufahrwasser erfolgt die Rückfahrt

Abends ebenfalls vom Holm aus per Tourdampfer.

Billets sind bis Freitag Abend an den Bilettschaltern

Johannisthor, Westplatte und Zoppot zu kaufen.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-

Actien-Gesellschaft. (18943)

NEUHEITEN

VON

KLEIDERSTOFFEN

IN BEDEUTENDER AUSWAHL.

AUGUST MONAT.

Balkenthüren, Röhrrhüren,

Roststäbe, Rauchrohre, Schieber,

Kochplatten in allen Größen mit 1-5 Kochlöchern

und mit Falzplatteneinlage,

Bratöfen etc.

Baubeschläge:

Aufsatzbände, Einstemmschlösser, Kastenschlösser etc.

Drücker aller Art in Horn, Ebenholz, Bronze, Nickel,

Guss- und Schmiedeeisen.

Fensterbeschläge als: Fischen, Ruder, Knöpfe,

Vorreiber etc.

empfiehlt billigst

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5. (10835)

Hamburger 4% Hypoth.-Pfandbriefe

Serie 81-140.

Die von der Hamburger Hypothekenbank offerirte

Conversion obiger Pfandbriefe in 3 1/2 % untänderbar

bis 1905 unter Barvergrößerung von 1 1/2 % hat

bis zum 31. August cr.

zu erfolgen und besorgen wir dieselbe kostenfrei.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Langenmarkt 40. (18432)

Locales.

* **Postdirector.** Der Postdirector Hofe zu Frankfurt a. M. ist zum Postdirector in Solz ernannt worden und wird sein Amt zum 1. October übernehmen.

* **Von der Wanderschiff.** Während das Hauptgeschwader sich gestern schon weit hinter Gela zurückgezogen hatte, manövrierten die vier Kanonenboote „Mücke“, „Matter“, „Scorpion“ und „Krocodil“ noch in der hiesigen Bucht, kamen nochmals gegen 6 Uhr in den Hafen, wo sie an den Molen festlegten und dampften dann direkt nach Kiel ab. Da auch jede weitere Ordre für Sendung von Postschiffen für die Flotte nach Neufahrwasser aufgehoben ist, so kann man diesen letzten Aufenthalt der Schiffe in unserem Hafen als den Schluss des diesjährigen Besuchs ansehen.

* **Auf dem neuen Marinelagerplatz,** dem früheren Fort Bousmard, werden jetzt außer den bereits fertiggestellten Reservoiren für Deerdöl noch 6 Lagerhäuser errichtet. An der Weichelseite soll dann später der ganzen Länge nach ein festes, ständiges Anlagebollwerk gebaut werden, an welchem eine größere Anzahl von Kriegsschiffen in Bedarfsfällen gleichzeitig festmachen und Kohlen und anderes Gebrauchsmaterial einnehmen kann.

* **Wilhelmtheater.** Müllers reizende Operette „Nordlicht“ gelangt am Donnerstag zum zweiten Male zur Aufführung. Am Freitag geht die im vorigen Jahre mit so großem Erfolge gegebene Operette „Die kleinen Lämmer“ zum Benefiz für den Tenorbuffo Felix Stegemann erstmalig in Szene.

* **Genossenschaften und einzelnen Grundbesitzer,** welche Anträge auf Beihilfen aus dem außerordentlichen Provinzial-Reformations-Fonds zu stellen beabsichtigen, wollen diese Anträge bis Ende November dem zuständigen Vandalen unterbreiten.

* **Statut.** Durch Erlass vom 26. Juli d. J. ist dem neugebildeten „Entwässerungsverband Meinerwalde nördlich des Weichsel-Haff-Canals“ ein Statut erteilt worden.

* **Aus den Kreisblättern.** Die Gefährten in der Schule zu St. Trampen kamen am 20. September d. J. an und dauern 3 Wochen bis einschließlich den 9. October d. J. am 14. September cr. 2 Uhr Nachmittags, findet in Braut Termin statt zum Füllen beider für die Beischäftigung reich an dem künftigen Landgeheim.

* **Soldatverkehr bei Thorn.** Von Bergmann für Potasche 6 Pruten mit 1566 Kiefern Rundhölzern, 5284 Kiefern Balken, 1897 Kiefern Stämme, 11065 Kiefern einfachen Schwellen, 237 Kiefern Doppelschwellen, 1296 Kiefern einfachen Schwellen, 339 Kiefern Doppelschwellen, 2 Kiefern Weichselhölzern. Von Schmidt und Dornack für Potasche 9 Pruten mit 3922 Kiefern Rundhölzern, 1333 Kiefern Balken, 31 Kiefern Kantenhölzern, 39 Eichen, 91 Eichen, 145 Birken.

Schiffs-Rapport.

Angekommen: „Stadt Rübner“, ED., Capt. C. Krause, von Rügen mit Gütern. „Nordsee“, ED., Capt. C. Bergmann, von Bremen mit Gütern. „Götter“, ED., Capt. A. Jönsson, von Norwegen mit Superphosphat. „Martha“, ED., Capt. H. Wendt, von Lüneburg mit Kohlen. „Wilhelm“, ED., Capt. G. Baat, von Königsberg, leer.

Geht: „Emma“, Capt. Baat, nach Götter mit Holz. „Verba“, Capt. Borgwardt, nach Danzig mit Holz. „Johanna“, Capt. Marzahn, nach Danzig mit Holz. „Stettin“, ED., Capt. Olsen, nach Danzig mit Holz. „Johanna“, Capt. Emma, nach Danzig mit Holz. „Emma“, ED., Capt. Wunderlich, nach Danzig mit Holz.

Tiefenschule Rendsburg. Carus 2-jährig. Ausführl. Prospekt durch die Directio. (17278)

2 Zimmerleute sofort gesucht. Ostdeutsche Industriewerke, Marx & Co., [18883]

Schellmühl-Danzig. Amtliche Bekanntmachungen

Concurs-Gröfzung. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Julius Finkenstein in Firma „J. Finkenstein“ in Danzig, Langgasse Nr. 80, 1 Treppe, ist am 24. August 1897, Vormittags 11 Uhr, der Concurs eröffnet.

Concursverwalter Kaufmann Richard Schirmacher von hier, Hundegasse Nr. 70.

Offener Arrest mit Angelegenheit bis zum 16. Sept. 1897. Anmeldefrist bis zum 3. October 1897. Erste Gläubigerversammlung am 16. September 1897, Vormittags 10 Uhr, Zimmer 42.

Prüfungstermin am 15. October 1897, Vormittags 10 Uhr, daselbst.

Danzig, den 23. August 1897. [18885]

Zinck, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts XI.

Concurs-Gröfzung. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Julius Finkenstein in Firma „J. Finkenstein“ in Danzig, Langgasse Nr. 80, 1 Treppe, ist am 24. August 1897, Vormittags 11 Uhr, der Concurs eröffnet.

Concursverwalter Kaufmann Adolph Eick von hier, Breitenstraße Nr. 100.

Offener Arrest mit Angelegenheit bis zum 16. Sept. 1897. Anmeldefrist bis zum 2. October 1897. Erste Gläubigerversammlung am 16. September 1897, Vormittags 10 Uhr, Zimmer 42.

Prüfungstermin am 12. October 1897, Vormittags 10 Uhr, daselbst.

Danzig, den 24. August 1897. [18910]

Zinck, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts XI.

Bekanntmachung. Das Eisenwerk „Draht“ nebst Inhalt (Brennholz) soll am Freitag, den 27. August 1897, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Abfahrt zum Versteigerungsplatz früh 9 Uhr mit Versteigerungsplan. Abfahrt zum Versteigerungsplatz früh 9 Uhr mit Versteigerungsplan. Abfahrt zum Versteigerungsplatz früh 9 Uhr mit Versteigerungsplan.

Angekommen: „Eiffel“, ED., Capt. C. Boese, nach Gull mit Kohlen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 24. August. Wasserstand: 0,75 Meter über Null. Wind: Südwest. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr: A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrt	Ladung	Von	Nach
Capt. Hilm	D. Mont	Stückgüter	Thorn	Danzig
Capt. Schulz	D. Meier	do.	do.	Königsb.
Drentow	Kahn	do.	do.	Danzig
Restorick	do.	do.	do.	do.
Dameran	do.	do.	do.	Thorn

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrt	Ladung	Von	Nach
Capt. Voigt	D. For-	Stückgüter	Danzig	Warschau
Doepfe	Kahn	do.	do.	do.
Greifse	do.	do.	do.	do.

B. Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrt	Ladung	Von	Nach
Capt. Voigt	D. For-	Stückgüter	Danzig	Warschau
Doepfe	Kahn	do.	do.	do.
Greifse	do.	do.	do.	do.

Handel und Industrie.

New-York, 23. Aug. Weizen eröffnete in unbestimmter Haltung und ging dann im Preise zurück während des ganzen Vormittags auf ausgedehnte Realisierungen, auf schwächere Kabelmeldungen aus Frankreich sowie auf geringen Exportbegehre und auf zunehmende Marktlage. Am Verlaufe machte sich nur geringe Reaction geltend. Schluss flau. — Weizen nach Eröffnung im Preise an auf bessere Kabelmeldungen und auf umfangreiche Käufe der Pflanzspeculanten. Später verurtheilte Realisierungen Reaction und Abschwächung. Schluss flau.

Chicago, 23. Aug. Weizen gab nach der Eröffnung im Preise nach auf ausgedehnte Realisierungen, auf schwächere Kabelmeldungen und auf geringen Exportbegehre Reaction herbei, welche jedoch durch abermaliges Nachgeben der Preise auf Realisierungen wieder wurde. Schluss flau. — Weizen einige Zeit im Preise anziehend auf framcose Kabelmeldungen und auf ungünstige Ernteberichte, gab später nach auf ausgedehnte Realisierungen und entsprechende Mattigkeit des Weizens. Schluss flau.

Hamburg, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

Paris, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

Antwerpen, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

West, 24. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2. Kaffee per August 35 1/2, per December 36 1/2.

per Mai-Juni 5,90 Gd., 5,92 Br. Kaffee per August-September 13,20 Gd., 13,30 Br. — Regen.

New-York, 24. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 92 1/2, per September 97 1/2, per December 95 1/2.

Chicago, 24. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 92 1/2, per September 97 1/2, per December 95 1/2.

Preisermittlungen der Centralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. 24. August 1897.

a) für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Safer
Uckermark	183	135	—	—
Mittelmark, Prignitz	175	130	—	—
Neumark	160	130	—	—
Lausitz	155-165	130-140	125-135	125-145
Brandenburg	160-180	130-140	165-205	135-155
Uckermark	170-180	130-136	150	132-146
Mittelmark	160-181	135-140	—	135-150
Merkelburg östlich	170-185	130-142	183-97 1/2	120-146
do. westlich der Havel	175-195	135-140	180	120-124
Erft	—	127,60	—	—
Solzb.	—	125	—	—
Neustettin	—	125	—	—
Kolberg	163-170	123	125-130	122
Rangsd.	160-172	120-128	—	120-124
Reg. Erteln	165-170	124-132	—	—
Varlan	165-172	124-128	120	140-150
Danzig	184-193	129-132	—	132
Guln.	168-179	126	—	—
Breslau	198	135-143	—	138-149
Frankfurt a. M.	210-121 1/2	150	180	138-149
Ar. Oldenburg	165-180	125-130	125-130	130
Knorowslaw	184	127	155	155
Gelsen	158-184	132	134	138
Sissa	175-180	133-135	132-135	124-125
Köln	160-170	130-134	130-135	120-125

Nach Priv.-Ermittlung 755 g.p.l. 712 g.p.l. 573 g.p.l. 450 g.p.l.

Berlin 192 1/2, 182-186 128-133 125-150 124-133

Stettin (Stadt) 182-186 128-133 125-150 124-133

Stettin (Land) 182-186 128-133 125-150 124-133

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen. in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach	am 24. 8	am 23. 8
New-York	Berlin	Weizen 105 1/2 Cts.	215,75
Chicago	Berlin	Weizen 96 1/2 Cts.	212,50
Liverpool	Berlin	Weizen 8 1/2 S. D.	23,75
Odessa	Berlin	Weizen 120 Kop.	216,25
Odessa	Berlin	Roggen 75 Kop.	156,50
Riga	Berlin	Weizen 116 Kop.	206,75
Riga	Berlin	Roggen 75 Kop.	152,25
Reit	Berlin	Weizen 12,08 d. fl.	204,50
Amsterdam	Berlin	Weizen 229 fl. fl.	203,50
Amsterdam	Berlin	Roggen 125 fl. fl.	142,75

Berlin. Ueber den Getreidemarkt am gestrigen Dienstag berichtet die „Post. Ztg.“: Am Getreidemarkt ist nunmehr zunächst ein Nachschlag nach der Haufe der letzten Tage eingetreten. An den amerikanischen Weizen fanden gestern Schwankungen bis zu 5 Cents innerhalb des Marktes statt, und waren es bald enorme Liverpooler Aufträge, bald Deckungen und Begleichungen der eigenen Speculation, welche es allein in New-York zu einem Umlauf von über vierzig Millionen Bushels brachten. Der schiefliehe Preisabfall betrug etwa 3 Cts. Gleichzeitig waren die kontrollierten amerikanischen Vorräthe wieder um eine halbe Million Bushels kleiner als in der Vorwoche gemeldet, die Verfrachtungen von atlantischen Häfen als sehr groß, diejenigen aus dem Norden als vorerst abgeklungen, während die für Europa auf der Fahrt befindlichen Zufuhren sich wiederum beträchtlich vermehrt haben. Hier waren schon von vornherein die Weizenpreise merklich niedriger als gestern, und der Rückgang verläuft sich noch im Verlaufe, als aus West eine Entwertung von 70 Kreuzern, das sind

nicht weniger als 12 Mk. pro Tonne, berichtet wurde. Die Nachfrage nach Waare hat zu den hohen Preisen erheblich nachgelassen. Für Roggen, der schon gestern nur noch unterhalb im Preise genommen, übernahm in der Preisentwicklung gegenüber Weizen bedeutend zurückgeblieben war, hielt sich heute auch der Preisdruck, allerdings aber auch der Verkehr in engen Grenzen, und ging der Werthunterschied zwischen den beiden Getreidearten nicht unerheblich zusammen. Rohöl war kaum verändert. Spiritus befand sich zuerst in mäßiger Haltung, befestigte sich aber, als die Besserung der Localnotiz mehr Begehr hervorrief.

New-York, 24. Aug. Weizen-Verfrachtungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 157 000, do. nach Frankreich 102 000, do. nach anderen Häfen des Continents 142 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 55 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Dts.

Leipzig, 24. Aug. Die während der bevorstehenden Herbstmesse in den Räumen der Leipziger Börse abzuhaltende Garmbrüde wird Freitag, den 3. September, ihren Anfang nehmen.

Familiendish.

Magisches Quadrat.

1. Stütz Bild.
2. Verwandte.
3. Bildlicher Name.
4. Nächstes Gefühl.

In die Felder vorstehenden Quadrats sind die Buchstaben AA, BB, EEEEE, RR, SS, UU besetzt ein einzutragen, daß die wagerechten und senkrechten Reihen konstant sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

Ausführung in Nr. 200.

Ausführung des Zahlenrathfels aus Nr. 196: Kant, Appeln, Kase, Sonne, Taffo, Alpen, Nief, Tante, Jnfel, Note, Distan, West, Gefe, Foto. — Konstantinopel.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18,65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige **Seiden-Gebe** von 60 Pf. bis 18,65 per Meter — glatt, gestreift, carrett, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Designs etc.) porto und stonerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittliches Lager: ca. 2 Millionen Meter. (1833)

Seiden-Fabriken G. Henneberg (K. u. K. Hon.) Zürich.

Sie wundern sich über die schöne, weiße Wäsche Ihrer Nachbarn. Machen Sie einen Versuch mit **Dr. Thompson's Seifenpulver** und Sie werden dasselbe auch von Ihrer Wäsche sagen. Vorräthig in den meisten Colonialwaaren-, Seifen- und Drogeriehandlungen.

Oster's berühmte **Cheviots, Loden-Kammgarne** zu feinen, modernen Anzügen u. Paletots sind laut Tausenden von Danzschreibern aus d. höchst. Kreisen in Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffen. Muster kostenfrei direct von **A. Oster, Mörs a. Rhein Nr. 34.**

Familiendish.

Nachruf.

Am 23. August verschied nach kurzem Krankenlager im Alter von 73 Jahren unser hochgeschätztes Vereins- und Vorstandsmitglied

Wilhelm Seifert.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen offenen und biedereren Charakter, einen treuen Freund und fleissigen Mitarbeiter.

Sein Andenken bleibt in Ehren!

Danzig, den 24. August 1897.

Der Allgemeine Bildungsverein.

Heute Morgen 6 Uhr entlich sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Hausgenossin

Frau Wittwe Wilhelmine Nötzel

geb. Erdmann

im 60. Lebensjahre.

Diese Nachricht Allen, denen die Verstorbene in ihrem arbeitsreichen Leben nahegetreten

Danzig, den 25. August 1897.

Margareta Roeper.

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme sowie für die zahlreichen Blumenpenden bei dem Begräbnisse meines unvergesslichen Mannes, unseres guten Vaters und für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers Konrad sagen ihren tiefgefühltesten Dank.

Zoppot, den 24. August 1897

Auguste Schneider, Wittwe,

Elisabeth Jantzen,

Marie Scharfetter,

Margarete Sattler.

Bekanntmachung.

Die Verbindung der Ausbesserungsarbeiten an der langen Brücke und an den städtischen Kanälen zu unterhaltenden Bohlwerken und Brückenbelegen innerhalb und außerhalb der Stadt für die Zeit vom 1. October 1897 bis 1. October 1900 soll auf Grundlagen besonderer Bedingungen und von Einheitspreisen im Wege des öffentlichen Verfahrens am

Montag, den 6. September cr., Vorm

Am Ufer der Mos.

Eine Plauderei zu den Baden-Badener Rennen,
24.—29. August. Von Alfred Gerk.

Wenn in den anderen Bädern die schlaffere Nachschlaf beginnt, dann ersteigt in dem Hüllstücken aller deutschen Bäder, in Baden-Baden, das Leben erst seinen Gipfelpunkt. Denn dann strömen von allen zusammen, die Herren Pferde und die Pferde-Herren hier die großen Rennen, die noch immer die vornehmsten des deutschen Sports sind. Freilich sind sie in jüngster Zeit der Höhe der Preise noch von einigen Hamburger und Berliner Rennen eingeholt und überholt worden; aber unerreicht und unvergleichlich bleibt die Baden-Nationalität der Verberstigung, die Eleganz des Publicums und vor allem die Schönheit der Umgebung, in der sie sich abspielt: das alles giebt zusammen eine ganz einzige Festimmung. Der rauchende Bergwald und das erregte Gemimmel der Menschenleier, die schmetternde Musik und die tausenden Carossen und über all' dem — hoffentlich! — ein blauer milder Sommerhimmel: das paßt alles so gut zusammen und giebt ein Bild, das, einmal gesehen, nie wieder zu vergessen ist.

Im Jahre 1888 war es, als Benazet, der große Venetzer, der die Augen auf der Moutette rollen ließ und zu Badens heilkräftigen Quellen eine Goldquelle erschufte, — kurz und gut: der Spielsüchtige Benazet den Gedanken faßte, in Baden-Baden Wettrennen zu veranstalten. Der Mann hatte, das ist gar nicht zu leugnen, in allem, was er that, Stil: er erinnerte einigermaßen an jenen Arristide Saccard, den Zola in „L'argent“ geschildert hat; er ging in's Grobe, ja fast ins Phantastische. Injunctiv freilich blieb er stets auf realen Boden, als er sehr wohl wußte, cui bono all' seine imponenten Neubauten und Neugründungen dierten: er fixirte seine Gelder über das ganze Nöththal verschwenkberich aus, aber in ein paar gewissen Sälenkehrten sie vervielfacht wieder zu ihm zurück. Er ist es ja gewesen, der das Conversationshaus mit wahrheit fürstlicher Pracht aufbaute; er hat das reizende Theater erbaut und hat sich zur Eröffnung von Verlois die Oper „Beatrice und Vendiciti“ bestellt. Wie gesagt, es lag Stil in 1888 also faßte er den Plan der Wettrennen. Alle Welt war verblüfft; im engen Thale des Nös eine Rennbahn, — wie sollte das möglich sein! Benazet aber verstand sich zu helfen: 9 Kilometer nordöstlich von Baden-Baden gegen den Rhein hin lagen beim Dorf Heßheim Wiesen, deren elastischer Boden sich als ganz ausgezeichnet erwies. Hier führte der Spiel-pächter seinen Plan aus, — und der Erfolg gab ihm vollständig recht. Die Heßheimerer Rennen wurden der Höhepunkt der Saison von Baden-Baden.

Bei der

Bei dem engen Verkehr, der zwischen Baden-Baden und Paris herrschte, war es fast selbstverständlich, daß die französischen Rennstallbesitzer ihr Augenmerk von vornherein auf dies Sport-Ereigniß richteten und stellten an den Baden-Badener Rennen regelmäßiger, als an irgend einem anderen deutschen Wettrennen, theilnehmend. Als sich damals die Zeit, wo die Baden-Badener Winter und im Sommer die Oststadt. Und im Jahre 1850 flatterte auf die große "Sphinx auf dem Throne", nach dem Kriege von 1870/71 stellten die französischen Sportskizzen ihre Theilnehmung an den Rennen ein, die Revanche" offenbar, sie erkannten aber bald, daß das Rennen viel empfindlicher sei, wenn sie sich unser schönes Geld holten, und fanden sich seit 1883 wieder ein. Und da die deutsche Jagd im Allgemeinen leider noch nicht mit derjenige des Rheins wetteifern kann, so müssen wir es hinnehmen, daß die Franzosen sich die größten Preise zu einem erhablichen Theile holen, doch die ursprünglich auf noch nicht 50 000 Mark sich belaufenden Rennpreise im Jahre 1890 nicht weniger als 165 000 Mark, wozu noch 80 000 Mark an Einlagen seitens der Besitzer der Rennpferde sloßen.

den Herren der Viertheilperiode wurden. Die
Franken aus die Kiennen begründet hatten, hatten die
Baden-Baden alles französisch. Damals war eben in
genauigkeit Benagot war: die Baumeister, die Maler,
die Künstler wurden aus Paris geholt, das auch von
abenteuernden Herren aus lebenslustiger Weiblichkeit, an
in reichliches Theil an die glücklichen Kiennamen
abgeben mußte. Also wurde natürlich auch der
Pariser Jockey-Club mit der Leitung der
Kiennen aus betraut. Das änderte sich nun,
als die Herrlichkeit der Spielbank 1872 aufhörte.
Daher übernahm der vom Fürsten von Fürstenberg
begündete „Internationale Club“ die Anordnung, und
führte eine neue Anweisung für die Kiennen durch die
Einführung des Armees-Jagd-Kiennen, zu dem unter
Einer Kaiser Wilhelm regelmäßig erschien, um dem
Sieger selbst den höchsten Ehrenpreis zu überreichen.
Es begreift sich, daß dieser Wechsel der Leitung der
Kiennen Veranlassung keineswegs zum Nachtheil
periode: sie verlor nun auch die letzten Spuren ihres
etwas aventuresken Wapungs und nahm einen
vollständigen vornehmen Charakter an. Seit 1885 ist die
Organisation dahin umgestaltet, daß ein Internationales
Memorandum, daß sich aus ersten Fachmännern der
verschiedenen Länder zusammensetzt, die Leitung handhabt;
es ist in Sportkreisen bekannt und unbestritten, daß
diese Leitung ganz mustergering ist.

Die Baden-Badener erinnern sich nicht besonders an daran, daß ihre klassischen Sportfeste dem Stumpfsinn der Spielberührlust entspringen. Und das ist dankbar, denn in Wahrheit verdankt Baden-Baden die Spielperiode seinen neuen Aufführung. Im Jahre 1800 wies die Fremdenliste nur gegen 400 Badegäste auf. Eigentlich hatte sich die Stadt niemals wieder recht von der barbarischen Verwüstung und Enttöhrung erholen können, die die Herren Franzosen im Jahre 1869 auf Befehl des allerchristlichsten Königs vorgenommen haben. Die Neubläthe beginnt etwa mit dem Neubau des Conservationshauses, das 1822 erfolgte. Ein Franzose, namens Chabert, übernahm es gegen die jährliche Pacht von 16 000 Gulden, und eröffnete im Jahre 1823 jenen cercle des étrangers, wo man sich durch Musik, Tanz und Gesellschaftsspiele auf angenehme Weise unterhalten sollte. Nun begann der Spielstich im wohlverstandenen eigenen Interesse viel für die Stadt zu thun, um besonders die Ausländer herbeizulocken, Straßen und Prachtgebäude wurden errichtet, Vergnügungen wurden veranstaltet, die Kranken traten den Genuß und ein sehr interessantes, aber auch sehr bedeutendes internationales Leben begann. Der Schwerpunkt wurde unter der Dynastie Bonaparte, Vater und Sohn, erreicht, deren Regierung 1838 begann. Man zahlte von vornherein 40 000 Gulden Jahressteuer, war, wie bereits bemerkt, in wahrhaftig unparteiischer Weise für Baden-Baden thätig und stellte der Stadt überdies noch 100 000 Gulden zu gemeinsamen Zwecken zur Verfügung. Daß der Mann kein unwert verstand, beweist auch die eifrige Pflege, die der Musik, der Kunst der saisonablen Kreise, angehen ließ. Es giebt von Vitz, Thalberg und Die Bull keinen berühmten Virtuosen, den er nicht an die Besuchen hätte, und Baden-Baden hat auf diese Weise ein eigenes interessantes Capital Kunst- und Kunstgeschichte bekommen. Zur Zeit des second empire trafen alle Umstände zusammen, um den Ort zu einem rühmbaren von ganz einziger Art zu gestalten. Welche Stunden wurden damals hier vergeudet! Aus Paris kamen die großen Männer vom cordon bleu, die Meister der napoleonischen Epoche, um den vornehmsten Tischen der internationalen Gourmets etwas Genießendes zuzubereiten; und Einer von diesen geängstigten Kunden konnte den Satz aufstellen: „Zwischen Baden-Baden und Paris kann man nicht dazwischen!“. Damals trug jede zweite Dame auf der Bichtenthaler See einen Namen von Ruf, — größtentheils allerdings von gutem Ruf. Dem Baden-Baden war in Wahrheit damals nicht viel besser, als das tolle, wilde Paris jener Jahre.

Das ist seit 1872 anders und besser geworden, und was die Dostadt damit an Planterie eingeht, das hat sie an Vornehmheit gewonnen. Als das Zauberspiel verboten wurde, glaubten Viele, daß es der Blüthe der Stadt aus sei. Es kam aber anders, sie begann sich gewissermaßen wieder an sich selbst, und was Baden-Baden seit Hunderten von Jahren rühmt gemacht hat, kam wieder zur Geltung: die Schönheit dieser Landschaft, deren milde Lieblichkeit und Harmonie so recht geeignet scheint, den Satz zu bestätigen, daß die Natur nichts Unschönes schafft, und daß der die Erinnerung an die alten Tage von Römerzeiten an so innig verwoben ist, daß man es sonst vielleicht nur noch Thüringer Walde findet; und neben ihr die Bäder, schon die keltischen Urbewohner des Dosthales, kannt zu haben scheinen, die der alten Aquae bereits Namen gegeben haben und von denen Joachim merarius so schön an seinen Freund Vitellius geschrieben hat: „Die Gegend haucht mich an mit neuer Herrlichkeit.“ Ich betrachte das Spiel der Kristallenen Luft, suche den Quell auf, wo er der Erd' entspringt und sinne zweifelnd nach über den geheimnißvollen Gang der Natur und über die Kraft, womit er, den Weg zum Lichte suchend, den Fels durchbricht, und den Boden, mer ihm den Geist verleiht.“

Locales.

* **Ueber Lehrerausbildung** wird uns aus Sach-
kreisen geschrieben: Kürzlich ging durch die Presse
eine des *Hr. B. R.* entnommene Mittheilung, nach
welcher wegen des andauernden Lehrermangels in
einzelnen Provinzen die Vermehrung der Lehrer-
bildungsanstalten in Erwägung gezogen sei, auch sollte
einzelnen befähigten Lehrern die Genehmigung erteilt
worden sein, junge Leute für das Seminar vorbereiten
zu dürfen. — In unserer Provinz ist von einem
Lehrermangel jetzt nichts mehr zu merken. Es gehen
ja deshalb die in den 80er Jahren eingerichteten
Parallelcurse an den Seminaren zu Marienburg,
Löbau und Fr. Friedland ein. Auch müssen jetzt die
jungen Lehrer nach ihrem Austritt aus dem Semina-
ris zu einem Jahre und darüber auf Anstellung
warten, während früher den Lehrern sofort
nach ihrer Prüfung eine Lehrerstelle über-
wiesen werden konnte. Die i. Zt. eingeführte
Beschränkung der Freizügigkeit der Lehrer ist wieder auf-
gehoben worden. Wenn die Vermehrung der Lehrer-
bildungsanstalten dennoch in Erwägung gezogen wird,
so ist dieses in Zusammenhang zu bringen mit dem
Einführungs-Dienst der Lehrer, welcher im Jahre 1900
zur Durchführung gelangt. Etwa 2000—2500 Lehrer
dürften durch den Einführungs-Dienst alljährlich dem
Unterrichte entzogen werden. Die Durchführung
des Lehrer = Versorgungs = Gesetzes wird zur
Folge haben, daß für kurze Zeit eine verhältnismäßig
große Anzahl von Pensionirungen nachgejocht wird.

Wird Mithäft auf die bevorstehende Gehaltsauf-
besserung durch das Lehrerbeförderungsgesetz haben
viele Lehrer ihre Pensionirung hinausgeschoben. Will
Mithäft auf die durch den Einjährigen- Dienst
der preussischen Lehrer sich einstellenden Viden-
denz ja in den Eulustentat für das laufende Jahr bereits
besondere Mittel eingestellt worden; in den nächst-
folgenden Etats werden weitere Posten erscheinen, welche
der Ausübung einer größeren Anzahl von Lehrkräften
dienen sollen. Inwiefern das Lehrerbeförderungsgesetz
einen Einfluß ausüben wird, dürfte ja bald die
Erfahrung lehren. — Die Mittheilung, daß befähigten
Lehrern die Genehmigung erteilt worden ist, junge
Leute für die Aufnahme in ein Seminar vorzubereiten,
kann nur auf einem Irrthum beruhen. Einer solchen
Genehmigung bedarf es nicht. Die Behörde hat in der
Letzten Zeit sogar alljährlich solche Lehrer ermittelt
lassen, welche sich mit der Privatpräparandenbildung
beschäftigten, um denselben Prämien bewilligen zu
können.

* Der Verband katholischer Lehrer Westpreußens wird seine 6. Generalversammlung in den Tagen vom 4. bis 6. October in Thorn abhalten. Zu derselben werden jetzt schon umfangreiche Vorbereitungen getroffen.

Die Verhandlungen beginnen nach dem angekündigten Programm am 4. October, Nachmittags 4 Uhr mit einer Delegirten-Verammlung, auf deren Tagesordnung außer Tages- und Tagesordnungs-Wahl des nächsten Vorortes, Bescheid der Jugendchriften und der apologetischen Commissionen und Beratung der Anträge von Zweigvereinen stehen. Am Abend soll dann im Vortragslokal des Vortragsvereins „Die heilige Elisabeth“ von S. H. Müller zur Aufführung gelangen. Der zweite Tag (5. October) wird durch einen Gottesdienst in der Johanniskirche eingeleitet, darauf schließen sich Besichtigungen der Stadt, der Museen pp. Am 10. U. beginnt im Saale, ebenfalls die erste Hauptversammlung, für welche folgende Vorträge angemeldet sind: 1) Ein Lebensbild des sel. Camillus, Referent Lehrer De m a d o m s k i -Danzig; 2) Ueber die Unsterblichkeit der Seele, Ref. Stefan Dr. Klumber; 3) Unsere Sündenlehre, Ref. Lehrer Goffe-Möder. Für den Nachmittag des zweiten Tages ist ein Gottesdienst und Abends Concert und Theater in Aussicht genommen. Am dritten Tage (6. Oct.) wird Morgens in der Jakobskirche ein Seelenamt für die Verstorbenen Verbandsmitglieder abgehalten, dann erfolgt die Fortsetzung der Delegirten-Verammlung. Am 11. Uhr soll eine Dampfperle auf der Weichsel bis zur russischen Grenze stattfinden. Im Anschluß an die Verammlung wird eine Ausstellung von Jugendchriften veranstaltet. Auch soll zu Verzeihen eine Preisrichter erscheinen, welche Abhandlungen über die ältesten Schulen Thorns und über Nikolaus Copernicus enthalten wird.

* Zur Beseitigung des Befandniss ist immer noch
andernden Lehrermangels in einzelnen Provinzen
ist befandniss die Vermehrung der Lehrerbildungs-
anstalten in Erwägung gezogen worden. Zur Be-
gleitigung der Ausbildung von Aspiranten für das
Befandniss ist befähigten Lehrern die Genehmigung zur
Veranlassung von jungen Leuten für das Seminar er-
theilt worden; die Vermehrung der Lehrere-
minarien ist von der Staatsregierung ebenfalls
in Betracht gezogen worden, doch sind die bezüglichen
Ermittelungen noch nicht zum Abschluss gelangt. Zur
Beseitigung ist der Lehrermangel jetzt jedenfalls be-
steht, an eine Vermehrung der Lehrerbildungsanstalten
in unserer Provinz dürfte also nicht zu denken sein.

Die untere Kammer. Als Anfang der Eröffnung der Jagd auf Vögel und der Mitte nächsten Monats beginnenden Jagd auf Fasnaden ist es von Interesse sein, die in Betracht kommenden einschlägigsteigen Bestimmungen mitzutheilen: Hunde dürfen in den Perionennag nicht mitgeführt werden. Die Mithnahme von Jagd und in die dritte Wagenklasse für ausnahmsweise gestattet werden, wenn die Beförderung der Hunde mit den betreffenden Personen in abgeordneten Abtheilungen erfolgt. Die Verpflichtung zur Zahlung der taxirmäßigen Gebühr für Beförderung von Hunden wird jedoch nicht berührt. Gegenstände, die auf irgend eine Weise Schaden verursachen können, insbesondere Jagd und Jagd, werden nicht mitgeführt, und diejenigen, die von der Mithnahme ausgeschlossen. Die Eisenbahnbediensteten sind berechtigt, sich von der Verpflegung der mitgenommenen Gegenstände zu überzeugen. Der Hundehalter haftet für allen aus der Verletzung des obigen Verbots entstehenden Schaden und verfallt außerdem in Strafe, Jägern ist die Mithführung von Hund mitgeführt. Der Kauf eines mitgeführten Hundes muß nach oben gerichtet sein. Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft, sofern nicht nach den allgemeinen Strafbestimmungen eine härtere Strafe vernimmt ist.

* Das Gnadengehalt ist sofort fällig. Sämtlichlich des sogenannten Gnadenquartals beim Tode von Beamten oder Lehrern ist in den betheiligten Kreisen immer noch verhältnismäßig wenig bekannt, das nach dem Tode der Beamten und Lehrer das Gnadengehalt sofort fällig ist und ohne Verzögerung, selbst ohne besondere Anweisung ausgezahlt werden muß im Gegen-
satz zu dem laufenden Gehalt, das nur vierteljährlich im Voraus zu zahlen ist. Stirbt beispielsweise ein Beamter im Monat December, so gebührt den Hinter-
bliebenen nicht nur das Gehalt für diesen Monat, das ja schon am 1. October bezogen wurde, sondern auch alsbald nach dem Tode noch die Verlohnung für den Januar, Februar und März des künftigen Jahres, die nur Grund der Sterbeurkunde ohne Weiteres gezahlt werden darf.

«**Fals** prophetzeit für den September wenig Er-
wartliches. Regen, Regen, trübes schmutziges
Wetter und «schmierige Luft», wie der Seemann jagt.
Zunächst erscheint am 11. ein kritischer Tag zweiter
Ordnung und am 26. ein solcher erster Ordnung.
Nachdem schon die letzten Anzeichen Regen gebracht
haben, tropfeln es bei verhältnismäßig kühler Witterung
beharrlich weiter. Dann wird es auf eine ganz kurze
Weile trocken und schön, bis in der Zeit vom sechsten
bis ersten die Niederschläge auffallend zunehmen.

Zahlreiche Gewitter und mildiges Wetter machen die Situation noch ungemüthlicher, bis dann in der Zeit vom 12. bis 16. trockene Kühle — stellenweise sogar Reissbildung — eintritt. In den letzten Tagen wird es wieder etwas wärmer, doch treten vom 17. ab wieder Regenwetter und Gewitter in den Vordergrund. Vom 23. ab macht sich ein weiteres Zunehmen der Niederschläge und Gewitter bemerkbar. Am 26. oder 27. gießt es auf der Salzischen Wetterkarte Landregen. Ganz am Ende des September wird es dann wieder etwas milder und freundlicher. Das sind ja schöne Aussichten! — Der Proger Meteorologe Zenger (der z. St. in Paris weilt), spricht sich übrigens auch nicht sehr günstig aus, indem er für die zweite Augushälfte schwere elementare Ereignisse für den Osten Frankreichs, Süddeutschland und Oesterreich voraus sagt.

* Der Verein der Deutschen Kaufleute (Eingeführte Hülfskasse Nr. 44) zu Berlin, eine durch 53 Disziplineure über ganz Deutschland verbreitete Organisation von Handelsgesellschaften, überreichte den Jahresbericht pro 1896. Demselben entnehmen wir, daß der Verein wiederum ein Jahr geistlicher Erneuerung zurückgelegt hat. Die freiwillige Verschärfung gegen Stellenlosigkeit zählte am 25 Mitglieder während der Stellenlosigkeit 2579 Mark 95 Pf. Unterstützungen, während aus dem obligatorischen Unterstützungsfonds, woran jedes Mitglied Anspruch hat, 17 Mitglieder in besonderen Nothfällen 649 Mark und 120 Mitglieder während der Stellenlosigkeit 6874 Mark 25 Pf. Zuwendungen erhielten. Als Ergänzung und Entlastung dieser beiden Einrichtungen dient dem Verein die für Mitglieder und Principale kostenfrei Stellenvermittlung, bei welcher im Jahre 1896 1448 offene Stellen angemeldet, 672 Bewerber eingefrieden und von diesen 609 placirt wurden. Der gleichfalls kostenfreie Rechtschutz hat einer Anzahl von Mitgliedern zu ihrem Recht verholfen. Zur Bildungszwecke wurden 6745,54 Mk. verausgabt und das alle 14 Tage erscheinende Vereinsorgan „Auswärtige Rundschau“, welches alle den Handelsgesellschaften betreffende Fragen eingehend erörtert, den Mitgliedern kostenfrei zugestrichen. Die Kranken- und Begräbniskasse, dem § 75 des R. u. B. G. entsprechend, zahlte im Berichtsjahre 53 538,58 Mk. Krankenunterstützungen und Begräbniskosten. Das Gesamtvermögen belief sich Ende 1896 auf 113 749,38 Mk., mithin 21 768,71 Mk. mehr als im Vorjahre. Anzustatt erteilt und Statuten verabschiedet das Vereinsbureau: Berlin S 14, Dredenerstraße 80, sowie der Caffirer des hiesigen Disziplineurs, Herr Gustav Somann, 1. Damm 22/23.

* Der Bund der Ritter vom eisernen Krenze, der auch in unserer Stadt zahlreiche Mitglieder hat, hat vor einigen Tagen in Weimar seine Jahresversammlung abgehalten.

Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Beratung des neuen, von Hauptmann Rade-Görlitz ausgearbeiteten Statuts. Eine längere Debatte drehte sich um die Forderung des viel angefeindeten Titels der „Mitte“ des Eiferern Kreuzes. Um den Vorwürfen, als wolle der Verband mehr sein als ihm zukomme, die Spitze abzubringen, fühlte Hauptmann Rade-Görlitz vor, sich D r d e n des Eiferern Kreuzes zu nennen. Er berief sich auf eine Cabinetsordre Königin Friedrich Wilhelms III. vom Jahre 1813, in welcher der Ausdruck „Orden Eiferers Kreuz“ gebraucht sei. Die bisherige Bezeichnung „Mitte“ sei nur ein wohlwollender Sprachsgebrauch von oben, während eine als amtlich zu nehmende Benennung in „Staatsanzeiger“ nur von „Beisitzer“ des Eiferern Kreuzes spreche.

Alle - Kopen sprach sich gegen die Veränderung aus, da bei Verletzung des Eidenlandes der Kaiser selber die Bezeichnung „Kitter“ gebraucht habe. Terwye-Nagen erklärte, daß die General-Ordenscommission die Auskunft erteilt habe, es liege keine Veranlassung vor, den Titel „Kitter“ nicht weiter zu führen; eine definitive Entscheidung darüber sei nicht ergangen. Die Abstimmung ergab mit 40 gegen 25 Stimmen, daß es bei der Bezeichnung „Kitter“ verbleiben soll. Weiter wurde beschloßen, daß die Delegationsvermutungen aus Rücksicht auf die Kopen künftig nur alle zwei Jahre stattfinden sollen; doch soll die nächste Versammlung zu geleitet werden, daß man im Jahre 1900 wieder zusammenkommen kann. Nach dem Caffenberg hatten die Einnahmen 1268 Mk., die Ausgaben 1195 Mk. betragen. Dem Spender von 1000 Mk. für bedrängte Kreuzritter, Commerzienrat Dr. Brund in Ludwigshafen, wurde ein Hoch gebracht und telegraphisch Dank gesagt. Eine vom Militär-Drucksteller Major J. D. Scheibert redigirte Zeitschrift, deren Titel noch nicht bestimmt feststeht, wurde zum Verbandsorgan gewählt. In den Vorstand wurden gewählt: Götz-Mönneken Vorsitzender, Ade. Görßig Stellvertreter, Wittner-Ludwigshafen Schatzmeister, als Veffler Hauptmann Wittner-Königsberg i. Pr., Sch.

* **Vererbung von Monatsanteilen.** Nachdem es vorgekommen ist, daß an Gesellschaftsmitgliedern Monats-Nebenaktien zu der Stammaktie des Gesellschaftsinhabers auf Grund polizeilicher Verfügungen über die Hausstandsangehörigkeit vererbt worden sind, hat die kgl. Eisenbahn-Direction jetzt angeordnet, daß künftige nur an diejenigen Personen Nebenaktien zu verabfolgen sind, welche in dem دفتر zur Hausstandsangehörigkeits-Vertheilung besonders eingetragen sind. Es ist daher bei der Regelung, ob Monats-, Buchaktien, Gesellschaften u. wenn für die Personen der Monatsaktie des Gesellschaftsinhabers als Stammaktie gelten soll.

Briefkasten.

W. Fragen, denen die Abonnementsquittung nicht be-
liegt, können nicht berücksichtigt werden.

B. G. Da Sie die Strafe haben fegen lassen, ist anzu-
nehmen, daß Sie sich ganz verpflichtet fühlten auf Grund
Ihres Mietbetrages. Daß man daraus auch Ihre Ver-
pflichtung, im Winter Eis zu haben und fortfahren zu lassen
folgern kann, glauben wir nicht. 250.

§. 2. Sie haben Aussicht, den Proceß zu gewinnen, wenn Sie nachweisen, daß Sie gleich nach Wahrnehmung des Aufschubens dagegen Widerspruch erhoben haben, sei es gegenüber dem Amisrichter oder Kreisamteister, sei es gegenüber Ihrem Nachbarn selbst. Daß ist so klar und einfach, daß darüber schwerlich eine Entscheidung des Reichsgerichts vorliegt. 254.

P. P. P. Selbstverständlich müssen Sie pünktlich zahlen wie es im Contract geschrieben steht. Der Verkäufer

Berliner Börse vom 24. August 1897.

Deutsche Fonds. Deutsche Reichs-Anl. 4 103.70 Preuss. consold. Anl. 3 1/2 103.80 3 97.60 4 103.60 3 103.75 3 98.20 3 100.20 3 101.25 3 101.25 3 101.25 3 98.20 3 100.20 3 100.60 4 102.50 3 100.00 3 100.90 3 100.10 3 92.00 4 104.40 3 100.50			Griech. Monopoli Griech. u. lausd. Coupons Holländ. Com. Cred. Ital. Kienrich. Hypothek do. Kienrich. Nat.-Bank do. do. do. Italienische Rente do. do. kleine do. amortisirte Rente Mexikaner Mexikaner 100 L. Mexik. 1890 100 L. do. St.-Eisenbahn Norw. Hyp.-Bdl. Oesterr. Gold-Rente do. Papier-Rente 100 G. do. do. 1000 G. do. Silber-Rente 100 G. do. do. 1000 G. do. 54er Loose do. 58er S. p. St. do. 60er S. do. 64er S. p. St.			it. — 3 92.75 3 103.80 it. — 4 95.10 4 96.80 4 94.30 4 93.30 4 94.40 6 94.75 6 94.75 5 89.00 3 1/2 — 4 105.60 4 102.80 4 102.30 4 102.30 3 1/2 173.60 — 349.40 4 149.25 — 324.90 4 68.00 4 66.30 4 — 4 93.90 5 101.60 5 102.40 5 101.40 5 101.75 5 101.20 5 101.30 4 89.25 4 90.60 4 90.00 4 90.70 4 105.40 1 22.15			Särk. Adm. 1888 do. conf. A. 1890 do. 400 Fr.-L. v. St. Ung. Gold-Rente do. Kron.-Rt. do. K. invest. Anl. do. Loose v. St. Inländ. Hypoth.-Pfdbr. Dtlch. Grundst.-Pf. unfündb. bis 1904 Hamb. Hyp.-Pf.-Pfdbr. 81-140 — unf. 1900 — alte 1-45 — unf. 1905 — 101.00 — 101.90 — 100.00 — 102.40 — 101.60 — 103.50 — 104.50 — 100.10 — 100.75 — 104.25 — 99.50 — 98.80 — 100.80 — 102.00 — 104.40 — 101.00 — 105.10 — 102.00 — 98.10 — 102.00 — 98.10			Oesterr. Ung.-Stb., alte 1874 Ergänzungsanleihe Oest. Disconto St. I. II Gold Ital. Eisenb.-Bdl. fl. Kronpr. Rudolf Mostau-Kajian Smolensk Raab Deden. Northerm Pacific I. Ung. Eisenb. Gold 89. do. do. 500 fl. do. Staats-Eisb. 3 97.40 3 — 3 96.30 5 116.63 4 104.10 3 58.00 4 — 4 102.00 5 — 3 85.60 6 — 4 104.50 4 1/2 —			Verliner Handels-Gesellschaft Berl. Pdl. Bdl. Braunschw. Bank Dresd. Disconto Danziger Privatbank Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsche Genossenschaftsb. Deutsche Effectenb. Deutsche Grundschuldb. Disconto-Commandit. Dresdner Bank Gotthard Grundcred. Hamb. Em. u. Discb. Hamb. Hyp.-B. Hannoversche Bank Königsberger Vereinsb. Lübeck. Commb. Magdeb. Privatb. Meining. Hypoth.-B. Nationalbank f. Deutschland Nordd. Grundb. B. Oest. Creditanstalt Oesterr. Hypoth.-B. Preuss. Bodencred.-B. Centralsbodencred.-B. Pr. Hypoth. A. S. Reichsbankanleihe Rhein. Westf. Bodencred. Russ. Bank f. asiatis. Bdl. Danziger Delnabie Prior.-Act. Siberia Große Berl. Pferde. Hamb.-Amerik. Paket. Harpener Königsb. Pferde. Brag Laurabütte Norddeutscher Lloyd Stett. Chan. Alhier 9 169.60 9 115.80 6 119.00 7 1/2 — 8 156.50 10 207.00 6 119.10 7 116.50 7 130.60 10 204.10 8 161.60 4 128.00 7 138.10 8 161.90 5 122.60 5 109.70 7 140.60 5 111.60 6 130.90 8 148.10 4 100.50 11 1/2 — 7 162.00 9 142.00 9 173.10 6 138.60 7 166.63 6 128.60 10 8.00 0 113.00 5 109.25 9 198.60 13 424.00 8 124.30 6 191.50 7 232.50 8 175.00 4 104.10 17 335.00			Lotterie-Anleihen. Bad. Präm. Anl. 1867 Bayerische Prämien-Anleihe Braunsch. 20-Jähr.-L. Köln-Mind. Pr. A.-Sch. Hamburg. Staats-Anl. Lübeck. Präm. Anl. Meining. Loose Oldenburg. 40-Jähr.-L. 4 145.40 4 158.50 3 107.60 3 137.20 3 135.25 3 132.90 — 22.20 3 —			Gold, Silber und Banknoten. Dukaten p. St. — Am. Coup. 35. Sovereigns 20.37 Newy. 4.1825 Napoleons 16.19 Engl. Bankn. 20.87 Dollars 4.1875 Franz. 80.95 Imperials 16.66 Italien. 77.00 „ p. 500 Gr. — Nordb. 112.60 „ neue 16.22 Oesterr. 170.05 Am. Not. fl. 4.1735 Russ. Bankn. 217.40 „ Rollcoup. 324.25			Wechsel. Amsterdam u. Rotterdam 8 1/2 168.50 Brüssel und Antwerpen 8 1/2 80.90 Constantin. Plätze 102.11 122.35 Kopenhagen 8 1/2 112.30 London 20.88 London 3 3/4 20.285 New-York 11.25 Paris 8 1/2 80.95 Wien öst. W. 8 1/2 170.00 Italien. Plätze 102.76 76.80 Petersburg 8 1/2 216.40 Petersburg 3 3/4 — Warchau 8 1/2 216.50 Discout der Reichsbank 3 1/2		
---	--	--	--	--	--	---	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.